Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 53 (1997)
Heft: 3

Rubrik: Kurznachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KURZNACHRICHTEN

LATEINAMERIKA

Ueber die Einführung nicht-diskriminierender Gesetze soll Frauen in Lateinamerika zu Führungspositionen in Politik und Wirtschaft verholfen werden. Zu diesem Zweck wollen die Internationale Entwicklungsbank und die norwegische Regierung einen Fonds von 4 Millionen Dollar schaffen. In der Karibik und in Lateinamerika machen Frauen die Hälfte der Wählerschaft aus, an den Wahlen von 1996 in der Dominikanischen Republik beteiligten sich mehr Frauen als Männer, Frauen besetzen dagegegen nur 11% der gesetzgebenden Positionen.
Quelle: KEM/EPD

GEGENWIND

In Zürich schloss die Frauenunternehmung "Balance" ihre Tore. - Die Informationsstelle "Infra", ein Kind der neuen Frauenbewegung aus en 60er-Jahren, gibt ihre Dienstleistungen nach mehreren Jahrzehnten ebenfalls auf, weil sich nicht mehr genügend Freiwillige zur unentgeltlichen Mitarbeit finden liessen.

ADIEU ANNIE FRATELLINI

Die bekannteste französische Clownin, Annie Fratellini, Angehörige einer alten Zirkusfamilie und Tochter eines Clowns, starb anfangs Juli am Alter von 64 Jahren. Fratellini trat nicht nur auf der Bühne auf, sondern spielte auch in zahlreichen Filmen mit. Gemeinsam mit ihrem Gatten gründete sie 1974 die Pariser Zirkusschule: "L'école nationale du cirque". Zu ihren grossen Bewunderern zählt der Schweizer Clown Dimitri.

WELTKIRCHENRAT GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Im Rahmen der ökumenischen Dekade „Solidarität mit den Frauen" veröffentlichte der ökumenische Rat der Kirchen einen

Bericht über die Gewalt an Frauen. Zwar machen Frauen 70-80% der Gefolgschaft aus, trotzdem treten Kirchenmänner nicht energisch genug gegen Gewalt an Frauen auf: „Die Kirchen neigen dazu, gewalttätige Männer unbehelligt zu lassen und hindern Frauen daran, offen gegen Gewalt aufzutreten. Weder auf der Kanzel noch sonstwo sprechen Kirchenführer dagegen." Sie verstehen Gewalt gegen Frauen kulturell oder führen sie auf Armut, Krieg und (fehlende?) Unterwürfigkeit der Frauen zurück und unterstützen im konkreten Fall die Ratsuchenden viel zu wenig. *Quelle: Wendekreis 9/97*

DIE BERNER „BUNTE"

Die Berner Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen schreibt einen Kurzgeschichtenwettbewerb im Hinblick auf das Jubiläum „150 Jahre Bundesstaat" und die Grossrats- und Regierungsratswahlen von 1998 aus. Sponsoren sind Unternehmungen sowie die Mitglieder der Initiative „Taten statt Worte". Teilnahmeberechtigt sind Frauen und Männer, die im Kanton Bern wohnen. Gesucht sind bunte Geschichten um Frauen und ihre Ideen an der Jahrtausendschwelle. Auskunft: Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen, Postgasse 68, 3000 Bern 8, Tel. 031 633 75 77

KATHARINA MOREL IN LUZERN

Katharina Morel (1790-1876) führte ein bewegtes Leben. Ihren ersten Gatten begleitete sie auf Napoleons Russlandfeldzug, später leitete sie führende Hotels wie den „Schweizerhof" oder das „National" in Luzern. Das Historische Museum ehrt sie mit einer Sonderausstellung: „Von Leuenmännern und Pfefferfrauen". Die „Pfefferfrauen" war eine Gruppe fortschrittlich gesinnter Persönlichkeiten, die sich in den politischen Auseinandersetzungen, die zum Sonderbundskrieg führten, auf der Seite der Liberalen engagierten.

DAUER DER AUSSTELLUNG: BIS 2. NOVEMBER 1997

Historisches Museum Luzern, Pfistergasse 24, 6007 Luzern, Tel. 041 228 54 24

ARBEIT=VERGNÜGEN?

Die Gewerkschaft SMUV führte bei Arbeiterinnen der Uhr- und Metallindustrie eine Umfrage zu ihrer Familiensituation durch. Auf die Frage,weshalb sie berufstätig seien, antworteten 95% „aus finanziellen Gründen", 28% arbeiten ferner auch aus „Bedürfnis nach Unabhängigkeit". Nur 20% arbeiten zusätzlich aus Spass.

BERUFLICHE SELBSTÄNDIGKEIT, DIE NEUE FALLE?

Berufliche Selbständigkeit wird allerorten als Königsweg aus der Arbeitslosigkeit gepriesen, Kurse vermitteln Grundwissen, neues Unternehmerinnentum ist angesagt. Die Wirklichkeit heisst für Frauen wieder einmal: viel Arbeit, wenig Lohn.

Gemäss einer Untersuchung des Instituts für Wirtschaftsforschung der ETH Zürich verdienen im Durchschnitt selbständige Männer fast doppelt so viel wie selbständige Frauen. Frauen machen sich vor allem in den Bereichen Organsation/Verwaltung und Handel/Verkauf selbständig. Dort verdienen sie meistens sogar weniger als Angestellte. „Zusätzlich zur bereits bekannten Diskriminierung der angestellten Frauen scheinen beruflich selbständige Frauen einer weiteren Diskriminierung zu unterliegen."

Aus: Graber, Marion/ Schubert, Renate/Stücheli Christina (1996): „Berufliche Selbständigkeit von Frauen in der Schweiz: Eine empirische Untersuchung zur Selbständigkeit unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte." Zürich 1996.